

# **SELLERHÄUSER DEPESCHE**

**SCHRIFT FÜR SELLERHAUSEN UND STÜNZ**

- Ausgabe 13 Anno 2014 -



**Impressum:**

**Herausgeber:**

Bürgerverein Sellerhausen-Stünz  
co/ Axel Kalteich  
George-Bähr-Straße 11  
04328 Leipzig  
info@bv-sellerhausen.de



**Herstellung:**

Jana Krause  
Beudener Str. 9  
04509 Krostitz

Mit freundlicher Unterstützung durch:

- Stadt Leipzig
- Gewerbetreibende nach Anzeigen

**Mitarbeiter:**

Chefredakteur: Joerg Krause  
Redakteure: Axel Kalteich, Silke Trzinka, Claudia Zeising, Ronald Pöhle, Sven Kuthe, Henry Hufenreuther, u.a.  
Foto Einband: Alice Kahl

**Termine**

08.11.14	Parkpflegeinsatz
07.12.14	Sellerhäuser Adventslicht
28.06.15	Parkfest
29.08.15	Teichkonzert

Jeden 1. Donnerstag im Monat offener Bürgerstammtisch um  
19.30 Uhr in der Gaststätte „Volkshain Stünz“

Alle Termine des Stadtteils unter [www.bv-sellerhausen.de](http://www.bv-sellerhausen.de)

## In eigener Sache

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leser der 13. Sellerhäuser Depesche,

wieder haben Sie ein (hoffentlich) druckfrisches Exemplar unseres Stadtteilmagazins in der Hand, und wieder ist es zum Zeitpunkt „Deadline + 10 Tage“ nicht klar, ob die Depesche zum 01. Oktober fertig wird.

Die Fülle der vom Bürgerverein bearbeiteten Felder (die wir zum Teil in dieser Zeitschrift darstellen) führt leider, bei nahezu gleichbleibender Anzahl belastbarer Schultern, schon bei geringen beruflichen oder privaten Verwerfungen zu Verzögerungen in der redaktionellen Bearbeitung. Dies macht ein pünktliches Erscheinen nicht immer möglich.

Mit drei „Gastartikeln“ und drei Artikeln aus dem "Umfeld" des Bürgervereins sind der Rest mehr oder weniger alles Informationen oder Berichte, die Sie ebenso auf der Homepage des Bürgervereins nachlesen können. Das berechtigt zu der Frage, warum wir uns dennoch bemühen, die Zeitschrift zweimal im Jahr herauszubringen.

Zunächst war und ist es das Ziel, die Bürger über die Vielfalt des Stadtteiles zu informieren und sie daran teilhaben zu lassen. Es wäre traurig, wenn diese monothematisch im Engagement des Bürgervereins besteht!

Außerdem wollen wir dazu beitragen, dass sich die Menschen in der Zeitschrift wieder finden. Was verbinden sie mit dem Stadtteil, was macht ihn lebenswert, welche untrennbaren Erinnerungen gibt es? - Leider gehen auch hier die Zuarbeiten gegen „Null“ - und das ist aufgerundet!

Die zähe Entstehung der letzten Sellerhäuser Depeschen, die nur durch das Engagement einiger weniger getragen wird, führte zu der Diskussion, dem Erscheinen der Zeitung ein Ende zu

setzen. Am Ende dieser Diskussion haben wir uns jedoch entschieden, dass die Sellerhäuser Depesche auch im Jahr 2015 mit zwei Ausgaben wie gewohnt erscheinen soll.

Falls die Redaktion auch in Zukunft keine Unterstützung erhält, wird sie sich gezwungen sehen, ihre Arbeit einzustellen. Ich bitte um Nachsicht für dieses düstere Szenario und um Verständnis für diese Entscheidung.

Helfen Sie mit, dass es dazu gar nicht erst kommt.

Axel Kalteich

Vorsitzender Bürgerverein Sellerhausen-Stünz

[www.bv-sellerhausen.de](http://www.bv-sellerhausen.de)    [info@bv-sellerhausen.de](mailto:info@bv-sellerhausen.de)

### Erstes Tanzfest in Sellerhausen

Am 13. Juni fand das erste Tanzfest mit über 60 Teilnehmenden in Sellerhausen auf der Freifläche im Garten des Pflegeheimes "Emmaus" statt. Vielen Dank an den



Heimleiter Mario Weise und die Mitarbeiter. Sie halfen bei der Vorbereitung und stellten Stühle, Tische u.v.m. zur Verfügung. Gebannt schauten wir zum Himmel, denn dicke Regenwolken zogen auf. Nach einem kurzen Schauer klärte es sich dann etwas auf und kurz vor 16 Uhr füllte sich der Garten mit den ersten

Gästen. Es kamen Kinder und Erwachsene aus verschiedenen TAKTIV Tanzkursen mit Bekannten und Verwandten. Viele Bewohner des Pflegeheimes saßen geschützt unterm Dach mit dicker Jacke oder hinterm Fenster im Haus und schauten zu.



Mit zwei Begrüßungstänzen der Kinder stiegen wir in das Fest ein. Der fröhliche Kreis brachte ca. 40 Tanzende paarweise in Schwung. Danach zeigten die

Tanzteenies einen Tanz aus ihrem Parkfestprogramm am 13. Juli. Die Generalprobe gelang hervorragend.

Die Hip-Hop-Gruppe aus dem Jugendclub Sellerhausen war mindestens genauso aufgeregt und tanzte mit ihrem Trainer Felix eine tolle Choreographie. Die anschließende gemeinsame kurze Aerobic brachte uns alle ins Schwitzen. Weiter ging es mit einem Blocktanz in verschiedene Richtungen, so dass wir alle Zuschauer in den Tanz einbeziehen konnten.



Am 11. Juni kamen unsere Gastkinder aus Weißrussland, die sich in den nächsten zwei Wochen in Leipzig und Umgebung erholen sollten. Etwas verunsichert von so vielen Fremden und dann doch mutig sangen sie ein weißrussisches Lied mit ihren hervorragenden Stimmen. Damit bedankten sie sich für Spenden, die ihre Reise hierher ermöglichten.



Da sich der Regen wieder ankündigte, brauchten wir einen schnellen, aber krönenden Abschluss. Mit flotter Musik tanzten alle Gäste in der Gasse, ohne sich die Beine zu verknoten.

Ich denke, es war ein gelungenes erstes Tanzfest, das Lust auf mehr geweckt hat. Vielen Dank an alle Beteiligten, die mit tollem Einsatz zu einer so schönen Veranstaltung beigetragen haben.

Silke Trzinka

*Suite* HOTEL  
LEIPZIG ★ ★ ★ ★

*Restaurant  
s.p.a. La Toscana*

### Themenabend Sizilien

Reisebericht mit Insider Tipps

am 14. November 2014

4-Gänge-Menü für 24,90 €  
inklusive Begrüßungsaperitif

### Weihnachtliches Mittags-Menü

am 25. & 26. Dezember 2014

Pennowerstraße 50 • 04328 Leipzig  
Tel.: 0341-2589 0 • Fax: 0341-2589 444  
www.suitehotel-leipzig.de  
info@suitehotel-leipzig.de

Montag bis Freitag  
**MITTAGSTISCH**

ab 12 Uhr täglich wechselnde  
Angebote ab 7,00 €

Bitte reservieren Sie unter 0341-25890

## Parkfest 2014

Zugegeben, es fällt schwer zu akzeptieren, dass es am 13. Juli 2014 für den einen oder anderen Wichtigeres gab als das Parkfest Sellerhausen-Stünz. Vermutlich gehörte ab 16.00 Uhr auch Petrus dazu und ließ die Sonne dann wohl über den Dehnungsübungen einiger junger Männer auf einem anderen Kontinent scheinen! Aber dieses Opfer haben wir natürlich gern gebracht!

Und wenn wir unsere Quote hochrechnen, war dies im 9. Jahr, in dem der Bürgerverein das Stadtteilstadtteilfest veranstaltet, das erste Mal, dass uns der Regen voll erwischt hat. Ärgerlich, dass viele Wettervorhersagen am Morgen noch Trockenheit voraussagten und wir somit das große Festzelt nicht aufgebaut haben.

Jammern hilft aber nicht; alle Beteiligten haben das Beste aus der Situation gemacht. Bis zum Beginn des Regens erlebten die Besucher ein farbenfrohes Fest der im Stadtteil agierenden



Institutionen für die Bürger des Kiezes. Auch wenn etwas weniger Stände am Start waren als die letzten zwei Jahre, wurden den Besuchern viele kreative Angebote unterbreitet. Dabei waren zwei Vereine erstmals am Start: das Seniorenbüro „Inge und Walter“ sowie Reisekinder Saschirje. Am Stand des Bürgervereins konnten die Kinder Vogelhäuser basteln und hämmerten mit den Besuchern des benachbarten Standes von „Naturstein Thomas Schneider“ um die Wette. Ruhiger ging es an den anderen Ständen zu, wo ebenfalls gebastelt, fotografiert und gemalt wurde. Leerlauf an den Ständen gab es selten. Auf der Bühne ein ähnliches Bild: Es wurde gewuselt, getanzt, gesungen und musiziert. Die Musiker der Musikschule Petrov stemmten sich noch gegen die Fluten. Auch wenn sich jetzt über die „Wassermusik“ kalauern lässt, tut dies dem musikalischen Anspruch keinen Abbruch. Schade einfach, aber die Gitarrenklänge hätten wirklich viele Zuhörer verdient.





Die Kuchenspenden aus dem Stadtteil und deren Verkauf an die Gäste bildet eine wichtige Finanzierungssäule des Parkfestes. Den Veranstaltern ist daher im Vorfeld immer etwas bange, ob es genug Spenden werden, um die hungrigen Mäuler zu stopfen und einen kleinen Erlös zu erwirtschaften. Auch dieses Jahr ging der Plan mit vielen Kuchenspenden wieder auf. Es ist motivierend, wenn bis dahin „wildfremde“ Leute an den Stand des Bürgervereins kommen und einen Kuchen abgeben und damit das Fest unterstützen. Vielen Dank an alle Bäcker!

Schön ist es ebenfalls zu sehen, mit welcher leuchtenden Augen die Kinder die Bastel-, Spiel- und Kletterangebote annehmen. Oft kommt zwar noch die scheue Frage „Kostet das was?“, doch nach der verneinenden Antwort geht das Getöbe los. Es bleibt unser Anspruch, allen die Teilhabe an den Angeboten zu ermöglichen.



*Das Schwere erleichtern.*

**DUNKER**  
BESTATTUNGEN  
TRAUERVORSORGE

Engelsdorfer Straße 35  
04316 Leipzig-Mölkau

**Tel. 03 41 - 65 24 650**  
[www.bestattungen-dunker.de](http://www.bestattungen-dunker.de)

**Wir nehmen uns Zeit. Jederzeit.**

Einen organisatorischen Wermutstropfen gab es aber leider auch zu beklagen. Die für 15.30 Uhr angesetzte Orchestermatinee musste aufgrund eines Zusatzauftrittes einer Künstlerin im Gewandhaus auf 14.00 Uhr vorverlegt werden. Diese Information haben wir erst am 10.07. erhalten. Wir können uns nur bei allen Gästen entschuldigen, die diesem Konzert eigentlich beiwohnen wollten.

Höhepunkt für die Kleinen war das Puppentheater „Dornröschen“ vom Theater Papperlapapp.

Pünktlich zu Beginn des Regens konnten viele Besucher das Stück mit einem festen Dach über den Kopf erleben. Draußen rückten dafür alle unter den Zelten zusammen. Das war zwar gemütlich, ein Austausch zwischen den Zelten fand nun jedoch nicht mehr statt und der Besucherstrom kam zum Erliegen. Dem Regen fiel auch der Sellerhäuser Goldregen zum Opfer. So gab es für viele Kinder "nur" eine süße Überraschung mit auf den Weg.

Mutig probierten es die Mädels vom Club Sellerhausen, ein paar Tänze auf der Bühne und einen HipHop-Dance-Workshop davor zu veranstalten - das war dann aber nur noch etwas für die ganz Harten! Leider kam auch beim Abschlußkonzert von Maria Schüritz nicht mehr die richtige Stimmung auf. Einige Enthusiasten harrten vor der Bühne aus; auch dieser Auftritt hätte viele Zuhörer verdient. Schade! Bei vielen zog die Feuchte langsam in die Knochen und die Kraft ließ nach einem anstrengenden Tag nach, an dem viele schon ab 8.30 Uhr im Park aktiv präsent waren.

Die Skulptur des „Sellerhäusers“ wurde dieses Jahr - nach einem Aussetzen im letzten Jahr - wieder vergeben. Axel Kalteich, der Vorsitzende des Bürgervereins, erhielt den Preis für sein „Lebenswerk“. Dies geschah etwas überraschend, da er bei der

Preisverleihung eigentlich einen anderen engagierten Bürger des Stadtteiles auf die Bühne rufen und auszeichnen wollte. Überstimmt ist aber überstimmt. Es bleibt der Aufruf an die Bürger, sich ebenfalls - am besten im Bürgerverein - für den Stadtteil zu engagieren.

Auch wenn der Regen den letzten Eindruck etwas trübte, war es für alle Beteiligten ein schönes Fest. Vielen Dank an alle, die daran ihren Anteil hatten.

## HOLZMONTAGEN SVEN UHER

- Lieferung und Montage von Türen und Fenstern
- Lieferung und Montage von Vordächern
- Abdichtung von Fenstern und Türen, auch nachträglich
- Einstellarbeiten und Mängelbeseitigung an Fenstern, Türen und Möbeln aller Art
- Küchenmontage

Weigeliestraße 10, 04329 Leipzig

Tel.: 0341/2710812

Mobil: 0171/8411724

Fax: 0341/2710813

Holzmontagen.Uher@gmx.de

### Teichkonzert 2014: Blaswerk trifft Blattwerk

Zusammen mit der Big Band des „Blaswerk Leipzig Studentenblasorchester e.V.“ und deren über 25 Musikern veranstaltete der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz am 30.08.2014 das nunmehr 4. Teichkonzert zur Vollmondnacht. Ein

Konzert ganz im klassischen Sound einer Big Band - und der war ziemlich laut.

Fast wäre auch noch der Platzregen dazu gekommen, aber dieses Mal hatten wir Glück.

Zum Bühnenaufbau trafen sich bereits 8.30 Uhr 1½ Handvoll Mitglieder des Bürgervereins, die das Material für die Bühne abluden und schließlich eine Megabühne von 6,25 m x 8,75 m zusammensetzten. Nicht nur die zu diesem Zeitpunkt noch scheinende Sonne trieb uns die Schweißperlen ins Gesicht. Aber am Ende wurde aber alles passend gemacht. Gerade mal ein Erfrischungsgetränk war 'drin', um unser Werk zu bestaunen, denn dann rief schon wieder der heimische Mittagstisch und es waren ohnehin noch viele kleine Dinge zu erledigen und zu besorgen.



Gegen 18.00 Uhr begann die zweite Aufbauphase. Die Zelte wurden komplettiert, der Grill angefeuert, die Bestuhlung aufgebaut, der Strom herangezogen und die Beschallungsanlage montiert.

Die ab 19.30 Uhr hereintrudelnden Gäste konnten die frischesten Würste naschen, die besten Plätze erhaschen und den ersten Klängen des Soundchecks lauschen, die den Instrumenten des Orchesters entlockt wurden. Das Areal füllte sich und am Ende wurden wieder ca. 500 Zuschauer gezählt. Pünktlich 20.30 Uhr ging es nach der Begrüßung von Dietmar Kühne, der als Moderator durch den Abend führte, los. Das Repertoire des „Blaswerkes“ setzte sich aus Big Band-typischen Titeln sowie bekannten Filmmusiken zusammen und umfasste neben Jazz und Swing auch Tanzmusik und südamerikanische Rhythmen.



**württembergische**

Der Fels in der Brandung.

**Michael Scharlott**

Versicherungsfachmann (BWV)  
Generalagentur

Versicherungsbüro

Wurzner Str. 156

Telefon: 0341 5905402

Mobil: 0171 3259032

[michael.scharlott@wuerttembergische.de](mailto:michael.scharlott@wuerttembergische.de)

Seit über 20 Jahren für meine Kunden tätig und Ansprechpartner für alle Versicherungsfragen und Ihr Helfer in Schadenfällen.

Sie wollen

- für Ihr Alter privat vorsorgen?
- sich und Ihre Familie vor den finanziellen Folgen bei Krankheit, Unfall, Pflegebedürftigkeit und Berufsunfähigkeit schützen?
- sich gegen weitere Risiken des Alltags versichern?
- sich den Wunsch vom eigenen Haus oder der eigenen Wohnung erfüllen?
- die staatlichen Förderungen bei Altersvorsorge und Immobilie nutzen?
- intelligent sparen und Vermögen bilden?

Ich berate Sie in meinem Büro, auf Wunsch auch gern bei Ihnen zu Hause.

Nach verhaltenem Beginn und einigen klassischen Melodien der 30iger Jahre spielte sich die Band langsam warm. Und immer die bange Fragen: Hält das Wetter? Was sagt das Radar? Mit mächtigen Lungen und tollen Klängen gelang es vermutlich den *Musikern*, die Regenwolken fernzuhalten. Mit zunehmender Konzertdauer wich die Anspannung und das Publikum ging mehr und mehr mit. Auch die Band wurde lebhafter und spielte nun vermehrt aktuellere Stücke, bei denen selbst ungeübte Musikkonsumenten mitwippen und mitklatschen konnten. Viel zu schnell waren die 1½ Stunden um und nur ungern ließ man die Band nach 2 Zugaben gehen. Aber auch hier siegte die Vernunft, denn tatsächlich fing es 10 min nach Konzertende an zu regnen.

Mit vielen kostenlosen Leihgaben und großem körperlichen Einsatz von Mitgliedern, Freunden und Förderern gelingt es uns bislang, den Besuchern eine kostenlose Teilhabe an diesem kulturellen Ereignis zu ermöglichen. In diesem Jahr erhielten wir zudem eine Unterstützung durch das Kulturamt der Stadt Leipzig. Die bislang immer zur Unterstützung des Konzertes erbetete Hörspende haben wir dieses Jahr zweckgebunden für das Notenrad-Kletterorchester gesammelt, welches im Stünzer Park entstehen soll. Das Projekt des Notenrades und des Spielplatzes wurde in der kleinen Konzertpause durch Herrn Prof. Werner Schneider, den Vorsitzenden des Notenspur-Vereins, vorgestellt. Am Ende zierte die stolze Summe von 600,00 € den Scheck, den wir nach der Veranstaltung übergeben konnten.

Der Abbau der Bühne und der Zelte erfolgte am nächsten Tag mit Regen vom Himmel und Sonne im Herzen. Vielen Dank an alle, die einen Beitrag zu diesem tollen Abend leisten konnten!



## Seniorenachmittag in der Kirche

Am Donnerstag, den 13.02.2014 war die Käfergruppe zu einem gemütlichen Nachmittag mit den Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde in die Kirche eingeladen.

Die Kinder waren schon ganz aufgeregt und gespannt. Als wir ankamen, wurden wir freundlich begrüßt. Jeder stellte sich namentlich vor. Auch das Alter wurde genannt. Dabei stellten wir fest, dass der Jüngste 3 Jahre alt war und die Ältteste 90 Jahre.

Kleine Wettspiele brachten alle in Bewegung. Dabei musste gut gezielt, geschaut und schnell gewickelt werden. Nach so anstrengenden Spielen benötigten alle eine kleine Trinkpause. Den Kindern schmeckte der Saft gut.

Nun schauten und hörten wir noch eine kleine Wintergeschichte. Eine kleine Schneeflocke wollte die Schönste sein. Wie ist diese Geschichte wohl ausgegangen? Fragen sie die Kinder der Käfergruppe.

Schnell verging die Zeit und viel zu schnell war der Nachmittag vorbei. Den Kindern und auch den Seniorinnen und Senioren hat es sehr gut gefallen. Alle freuen sich schon auf den September, denn dann kommen sie zu uns in den Kindergarten.

## Das Notenrad-Kletterorchester - Ein Spielplatz für den Stünzer Park

Der 2012 aus einer Idee, eingeworfen in den Kummerbriefkasten, entstammende Spielplatz im Stünzer Park nimmt immer mehr Gestalt an. In der 12. Sellerhäuser Depesche haben wir das Projekt inhaltlich vorgestellt. Nun sind auch vor Ort die ersten Entwicklungen erkennbar.

Der Bürgerverein konnte das Projekt in den End-Ausscheid der bundesweiten Abstimmung der Fanta-Spielplatzinitiative bringen. Trotz des schwierigen Abstimmungsmodus, der jeden Tag zwar eine Stimme zuließ, aber entweder einen Facebook-Account oder erweiterte geografische Kenntnisse voraussetzte, erreichten wir mit Platz 39 ein ordentliches Ergebnis. An einigen Tagen hatten wir Spitzenwerte von fast 150 Stimmen. Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben, für das tolle Votum! Der Lohn der Abstimmung ist nun eine Kletterpyramide, die dieser Tage bei „Martin Handke Straßenbau“ angeliefert wurde. Die Montage ist zeitnah nach Entschlüsselung der Aufbauanleitung geplant.



Bei der symbolischen Grundsteinlegung am 04.06.2014 waren Kinder aus der Kinderinsel Emmaus dabei und hörten gespannt den Worten der Architektin Antje Schumann und Prof. Werner Schneider zu, die den Kindern den besonderen musikalischen Anspruch des Spielplatzes erklärten. Nicht weniger toll fanden

die Kinder das vom „Hügelwirt“ Oliver Urban spendierte Eis und die Spielgeräte des Spielmobils, an denen sie sich schon einmal ausprobieren konnten.

Mit dem Bekenntnis der Stadtverwaltung und der Zusage des Amtes für Stadtgrün und Gewässer, die Basisfinanzierung in Höhe von 15.000,00 € zu übernehmen, besteht nicht nur Planungssicherheit, sondern auch der Rückenwind für die nun auf Hochtouren laufende Spendenkampagne.

5.000,00 € wurden von der Stiftung „Leipzig hilft Kindern“ eingeworben. Auch der Sockelbetrag des Bürgervereins in Höhe von 2.500,00 € wächst mit Einzelspenden seiner Mitglieder weiter an. So liegen Spendenzusagen der Firma „Martin Handke Straßenbau“ in Höhe von 500,00 € oder von der Generalvertretung der Württembergischen Versicherung M. Scharlott in Höhe von 150,00 € vor. Auch der Erlös der Vogelhausbasterei zum Parkfest fließt in diesen Topf.

Einer größeren Öffentlichkeit konnten wir das Projekt zur avisierten OBM-Radtour am 10.06.2014 vorstellen. Obwohl der OBM es nur bis zum Augustusplatz schaffte, radelten ca. 50 Unverdrossene zum Terrain des Spielplatzes, wo sie von Mitgliedern des Bürgervereins bewirtet wurden. Der Erlös des Caterings kommt dem Spielplatz zugute.

Mit der Entscheidung des Bürgervereins, den Hörbeitrag des Teichkonzertes am 30.08.2014 ebenfalls dem Spielplatz zuzuführen, konnte die Finanzierungslücke um weitere 600,00 € verkleinert werden. Vielen Dank an alle, die an diesem Abend den Klingelbeutel zum Rascheln gebracht haben.

Am 04.09.2014 kamen dann nochmal 70 Radler, diesmal mit dem OBM, der - nicht sichtlich außer Puste - das Bekenntnis

hinterließ, das Projekt des Notenrades zu unterstützen. Auch wenn nicht alles 2015 fertig gestellt werden kann, so dann bestimmt 2016. Genau das ist auch der Trend für das Notenrad-Kletterorchester. Der Baubeginn wird im Jahr 2015 erfolgen. Je nach Spendenaufkommen werden die finanzierbaren Geräte 2016 errichtet.

Gern können Sie uns bei unserem Projekt unterstützen.

Mit einer Spende ab 50 Euro können Sie bereits Orchesterpaten werden.

Ab einer Spende in Höhe von 25 € werden die Namen der Spender bei deren Einverständnis auf der Notenspur-Homepage veröffentlicht, ab 50 € gestaffelt nach Spendenhöhe auf der Harfenschaukel des Notenrad-Kletterorchesters.

Inhaber Spendenkonto: Notenspur-Förderverein e. V.

Kreditinstitut: Sparkasse Leipzig

IBAN: DE988605 5592 1100 8042 06

BIC: WELADE8LXXX

Verwendungszweck: Notenrad-Kletterorchester

Oder:

Konto Bürgerverein Sellerhausen-Stünz:

Sparkasse Leipzig

DE37860555921100685800;

BIC WELADE8LXXX

Verwendungszweck: Notenrad-Kletterorchester

Für die Zusendung einer Spendenbescheinigung und der Orchesterpaten-Urkunde geben Sie bitte auch Ihre Adresse an. Wenn Ihr Name als Spender nicht veröffentlicht werden soll, vermerken Sie bitte zusätzlich ein NEIN.



**TAKTIV**®

Gesundheit,  
Freude und  
Gemeinschaft!

## Tanzen und Fitness in Sellerhausen

Kindertanzen:

für Kinder ab 2, 4, 6, 8 oder 10 Jahren

Kurse für Erwachsene:

Tanz dich gesund, Tanzfitness, Tanz und Gymnastik

Vereinbaren Sie einen Termin für ein kostenloses und unverbindliches Probetraining.

**Silke Trzinka**

Tel.: 2523710, Mail: [info@taktiv.de](mailto:info@taktiv.de), [www.taktiv.de](http://www.taktiv.de)

## Wahlen in Sellerhausen-Stünz

Gleich zwei Mal wurde dieses Jahr gewählt und zwei Mal lud der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz die kandidierenden Politiker der in den jeweiligen Parlamenten vertretenen Parteien zu den Sellerhäuser Gesprächen ein. Während die Politiker unserer Einladung folgten, blieben viele Stühle im Saal des Club Sellerhausen leer. Die Leere setzte sich an den Wahltagen auch in den Urnen fest.

Ob die Erklärung für diese Wahlmüdigkeit nun zwischen Desinteresse und Resignation zu finden ist, dem Wetter, der Uhrzeit oder dem Wahltermin geschuldet sind oder es einfach

nur daran liegt, dass die Menschen mit ihrem Umfeld wunschlos glücklich sind, entzieht sich dabei unserer Kenntnis.

Auf jeden Fall konnten die Bürger, die an den Wahlforen teilnahmen, engagierte Politiker erleben, denen man auch abnimmt, was sie sagen. Obwohl - oder gerade - weil sie noch nicht so im „Parteilalltag“ aufgegangen und keine „Politprofis“ sind.

Denen, die es vielleicht doch interessiert, um was es bei den Foren ging, sei dennoch ein kleiner Abriss der Veranstaltungen gegeben.

## **9. Sellerhäuser Gespräche am 15.05.2014 zur Kommunalwahl Leipzig**

Um unsere Fragen rund um den Stadtteil und den Wahlkreis 2 zu beantworten, fanden sich Herr Swen Kuthe (CDU), Frau Carola Lange (Linke), Herr Thomas Pohl (SPD), Herr Stephan Stach (Grüne) und Herr Rene Hobusch (FDP) ein.

Die Kandidaten nutzen kurz die Möglichkeit, sich vorzustellen und Ihre Projekte und Ziele für den Stadtteil zu erläutern. Schnell kristallisierten sich die Themen Bürgerbeteiligung und -freundlichkeit, Bildung, Aufwertung des Stadtteiles, insbesondere der Wurzner Straße einschl. bessere ÖPNV-Anbindung und natürlich der Umgang mit der Stadtverwaltung als Hauptanliegen der Kandidaten und der beteiligten Bürger heraus. Den Bürgervereinen soll, so der Wille der anwesenden Diskutanten, mehr Gewicht bei der Umsetzung der Bürgeranliegen zukommen. Auch soll die Einbindung der Bürger recht früh erfolgen - und nicht erst, wenn alle Pläne "ausgeplant" sind.



Kritisch wurde die Entscheidung der Stadtverwaltung gesehen, im Leipziger Norden zwei verfallene Schulgebäude zu sanieren, um ein Gymnasium zu stationieren. Der Alleingang verstößt gegen die Beschlusslage des Stadtrates, der für ein neues Gymnasium im Leipziger Osten votiert hat. Neben Schulen sind auch Erholungs- und Grünflächen Standortfaktor für junge Familien. Mit dem Stünzer Park haben wir ein Kleinod, welches es zu bewahren und zu entwickeln gilt.

Der Mittlere Ring für diesen Bereich muss also eingestampft werden.

Bei vielen Anliegen waren die Grenzen zwischen den Parteien kaum wahrnehmbar. Wichtig seien die Interessen der Bürger des Leipziger Ostens. So wäre es auch denkbar, Anliegen der Bürger (wie die Entwicklung des Dorfplatzes Stünz) fraktionsübergreifend in den Stadtrat zu bringen.

Zum Abschluss der Veranstaltung erhielten die Kandidaten vom Bürgerverein noch eine Wunschliste

- Deckensanierung Leonhard-Frank-Straße
- Umgestaltung Dorfplatz Stünz
- Aufwertung der Wurzner Straße
- Notenrad-Kletterorchester im Volkshain Stünz
- Entschlammung des Teiches im Volkshain Stünz
- Kein Mittlerer Ring durch den Volkshain Stünz

Geschafft in den Stadtrat haben es am Ende Frau Carola Lange, Herr Swen Kuthe und Herr Rene Hobusch. Dazu unseren Glückwunsch und viel Kraft bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben.

Da das Wahlsystem in der Stadt Leipzig etwas kompliziert ist, hat das Wahlergebnis am Ende dazu geführt, dass unser Wahlkreis nur noch mit 4 Abgeordneten vertreten ist. Ein Abgeordneter vertritt hier 10.000 Bürger, in anderen

Stadtteilen lediglich 5.000. Dieses Ungleichgewicht wurde vom Bürgerverein beim Amt für Wahlen und Statistik hinterfragt und von dort mit vielen „Zahlen“ begründet.



## 10. Sellerhäuser Gespräche am 14.08.2014 zur Landtagswahl Sachsen

Auch zu dieser Diskussionsveranstaltung durften wir die Wahlkreiskandidaten fast aller Parteien des sächsischen Landtages im Wahlkreis 27 begrüßen. Dies waren Frau Sophie Dieckmann von der Linken, Herr Ronald Pohle von der CDU, Herr Sebastian Walter von der SPD und Herr Rene Hobusch von der FDP.

Der Gewinner des Wahlkreises sollte der Kandidat sein, der die meisten der abgegebenen Erststimmen erhält - egal, wie dann das Verhältnis der Zweitstimmen aussieht.

Da unser Wahlkreis ebenso die Stadtteile die Bezirke Anger-Crottendorf, Althen-Kleinpösna, Baalsdorf, Engelsdorf,

Heiterblick, Holzhausen, Mölkau, Paunsdorf und Stötteritz umfasst, ist es schwer, von einer homogenen Struktur zu reden. Zu unterschiedlich sind die Probleme und Bedürfnisse in den eher ländlichen Bereichen, den Plattenbausiedlungen, den Wohnlagen der Gründerzeit und den neu entstandenen Wohnsiedlungen in den Randlagen der Stadt. So fiel es den Diskutanten auch schwer, Reibungspunkte zu setzen, mit denen man sich von den anderen Kandidaten abheben konnte.

Selbst die Schwerpunkte des Landtagswahlkampfes, in denen die Linke die CDU in Sachen Bildungspolitik und Innere Sicherheit aufgrund deren Einsparungsmaßnahmen vor sich her trieb, waren rasch ausdiskutiert. Rot-Rot-Grüne Gedankenspiele konnten seitens der Kandidaten auch nicht bewertet werden, da diese offensichtlich gar nicht gespielt wurden.

Etwas lauter und emotionaler wurde es lediglich bei der Frage, ob man denn Waffenexporten zum Schutz der notleidenden Bevölkerung zustimmen kann.

Am Ende des Wahlkampfes wurde das Engagement aller Kandidaten zumindest damit belohnt, dass sie mehr Erststimmen erhielten, als ihre Partei Zweitstimmen.

Der Sieger im Wahlkreis hieß am Ende Ronald Pohle, der das bei der letzten Abstimmung gewonnene Mandat verteidigte und dabei sogar 1.500 Wählerstimmen mehr sammeln konnte als 2009. Auch ihm gebührt unser Glückwunsch verbunden mit der Hoffnung, dass er in Dresden alles im Blick behält.

### **Der „Lebendige Advent“ in Sellerhausen-Stünz**

Im Jahr 2012 fand der bislang letzte „Lebendige Adventskalender“ im Stadtteil Sellerhausen-Stünz statt. Mitglieder der Kirchgemeinde, des Bürgervereins, Familien, aber

auch Vereine und Institutionen beteiligten sich an dieser schönen und besinnlichen Idee und waren für ein paar Minuten der „Fels in der Brandung“ der sonst oft hyperventilierenden Vorweihnachtszeit. Jeden Tag öffnete sich an einem anderen Ort im Stadtteil (und den Randgebieten) ein Türchen, aus dem ein Stück Frieden und Besinnung geströmt und von den bekannten und unbekanntem Gästen weitergetragen worden ist. Es wurde musiziert, gesungen, gebacken, gebastelt, vorgelesen, am Feuerchen bei Glühwein geredet. Im Vordergrund stand nicht der künstlerische Anspruch, sondern das Beisammensein und der Gedanke an die Weihnacht.

In Zusammenarbeit wollen der Bürgerverein und Mitglieder der Kirchgemeinde Sellerhausen-Volkmarsdorf in diesem Jahr wieder Familien, einzelne Personen, Kreise, Institutionen oder Vereine ermutigen, sich zu melden und eine Tür des Kalenders mit neuen Impulsen zu füllen.

Der „Lebendige Advent“ ist überkonfessionell und möchte Menschen einladen, sich zu öffnen für das Geschehen, das die Christenheit an Weihnachten feiert: Gottes Sohn, Jesus Christus, kam auf die Welt. Es ist eine gute Möglichkeit, sich zu besinnen oder einfach in Gemeinschaft mit anderen Menschen die Vorweihnachtszeit zu genießen.

Waren Sie das letzte Mal „nur“ begeisterter Gast oder war für Sie kein Türchen mehr frei, dann haben Sie in diesem Jahr die Möglichkeit, beim „Lebendigen Advent“ 2014 selbst zum Akteur zu werden.

Melden Sie sich einfach bei Christian Franke ([chr.franke1@gmx.de](mailto:chr.franke1@gmx.de); Telefon 0341-4936959) oder bei Michael Scharlott ([michael.scharlott@wuerttembergische.de](mailto:michael.scharlott@wuerttembergische.de) ; Telefon 0341-5905402) an.

**Rückmeldungen bitte bis zum 10. November 2014!**

## Tanz dich gesund - neuer Kurs ab 4. September im Jugendclub Sellerhausen

Am 4. September beginnt ein neuer Kurs "Tanz dich gesund" im Jugendclub Sellerhausen. Jeden Donnerstag besteht dann die Möglichkeit, von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr gemeinsam neue Schrittfolgen zu lernen, abwechslungsreiche Musik zu genießen und etwas Gutes für die Gesundheit zu tun. In meinen Tanzkursen braucht man keinen festen Partner. Sie können allein kommen und neue, nette Menschen kennenlernen.



Melden Sie sich für einen kostenfreien und unverbindlichen Probekurs bei mir unter Telefon: 0341-2523710 oder E-Mail: info@taktiv.de an.

Ich freue mich Sie kennenzulernen.

Silke Trzinka

TAKTIV Gesundheitstraining und -beratung

## Wege nach Südafrika



„...Für den heutigen Abend hatten Anna und ich einen Besuch in der Pizzeria geplant. Nass und vom Wind zerzaust kamen wir am späten Nachmittag dort an. Wir aßen gemütlich und plötzlich sagte Anna zu mir: »Mama - ich möchte mich unbedingt für so ein Schuljahr in Amerika bewerben ...« Mich durchfuhr dieser Satz wie ein Blitz und mir blieben die Worte weg, was, glaub ich, noch nie zuvor

passiert ist. Schlagartig wurde ich traurig und Mama Glucke meldete sich in meinem Innersten. Schließlich wusste ich genau, wenn Anna etwas sagt, dann meint sie die Sache ernst und sie hat bereits mit sich alle Für und Wider abgewogen. Es bedeutet, dass meine Anna, dann gerade mal siebzehn Jahre für zehn Monate weit weg von Leipzig sein würde in einem mir fremden und sehr fernen Land..."

Dies ist eine Leseprobe aus meinem im Mai 2014 beim Engelsdorfer Verlag erschienenen ersten Buch mit dem Titel „Wege nach Südafrika“.

In der Schule habe ich etwas über Südafrika und Nelson Mandela erfahren. Als Mutter kam ich dann erneut mit dem mir unbekanntem Land in Berührung, denn unsere Tochter hatte sich nach reiflicher Überlegung für ihr Auslandsschuljahr den südlichen Teil Afrikas ausgesucht. Die wahre Geschichte beschreibt mein Gefühlsleben im Umgang mit dieser Erfahrung, mit dem Zugewinn an Erkenntnissen über Südafrika und seinen lebenswerten Menschen.

Ich lebe seit meiner Geburt im Jahre 1956 in Leipzig und seit 1999 bin ich zufriedene Stünzerin.

In den siebziger Jahren studierte ich Ökonomie und arbeitete unter anderem als Angestellte eines Großunternehmens in der Finanzbuchhaltung und später als selbstständige Diplombetriebswirtin. Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Töchter und zwei Enkelkinder.

In der Gaststätte „Volkshain Stünz“ führte ich im Juni und September diesen Jahres Buchlesungen durch. Weitere Lesungen werden im nächsten Jahr folgen. Die Termine gebe ich wieder im Schaukasten des Bürgervereins bekannt.



Hier einige Buchbewertungen:

Gretel G., Wien, 11.06.2014

Ich habe mit dir gefühlt, gelitten und mich gefreut! Deine Art zu schreiben ist so wirklichkeitsnah, ich habe all die gefühlsbetonten Erlebnisse (der Blick vom Tafelberg auf Kapstadt, der nächtliche Sternenhimmel bei einer Safari....) hautnah miterlebt. Unsere Südafrikatour hatte ungefähr auch eure Ziele gehabt. Auch deine Einstellung zu den Menschen, die ihr dann bei euch begrüßen konntet, hat mich sehr berührt. Danke für dieses Erlebnis.

Bianca, Stuttgart, 03.07.2014

Eine kurzweilige sowie lebendige Geschichte für alle Afrikaliebhaber, Reisende sowie Möger authentischer Schilderungen.

Sonja H., Großschirma, 15.08.2014

Vielen Dank für dieses wirklich sehr lesenswerte Buch. Die Ehrlichkeit Deiner Gedanken und Gefühle kam mir sehr nah. Ich werde dieses Buch weiterempfehlen und wünsche Dir und Deiner Familie weiterhin großartige Erlebnisse und Begegnungen in der Nähe und in der Ferne.

Judith May

**Wege nach Südafrika**

ISBN-13: 978-3-95488-745-3

Gern signiere ich allen Interessierten mein Buch!

Bitte melden Sie sich per E-Mail bei mir: [mayle@gmx.net](mailto:mayle@gmx.net)



**Bürgerverein  
Sellerhausen – Stünz**

---

# **Sellerhäuser Adventslicht**

**am 07.12.2014  
von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr**

**Platz vor der Emmauskirche  
Wurzner Str. 160 / Ecke Cunnersdorfer Str.**

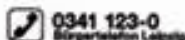
**Abseits vom Gedränge des städtischen Weihnachtsmarktes  
möchten wir in unserem Stadtteil einen besinnlichen  
Höhepunkt in der Adventszeit setzen.**

**Die Waffelbäckerei läuft heiß. Glühwein und viele andere  
Weihnachtsleckereien warten auf den Verzehr.**

**Neben vielen anderen Angeboten gibt es eine  
Weihnachtstombola zugunsten von  
Schulkindern im Südsudan.**

**Um 17.00 Uhr wird ein Weihnachtskonzert in der  
Emmauskirche aufgeführt.**

**[www.bv-sellerhausen.de](http://www.bv-sellerhausen.de)**



Postfach 01 001 Leipzig - 0401 Leipzig

Bürgerverein  
Sellenhausen-Stünz  
Herr Kalteich  
George-Bahr-Straße 11  
04328 Leipzig

**Amf für Stadtrün und Gewässer**  
Abt. Verwaltung

Hausadresse:  
Prager Str. 118-136 (Haus A)  
04317 Leipzig

Tel.: 0341 / 123 59 59  
Fax: 0341 / 123 60 90

Bearbeitern: Frau CÖr

Am Donnerstag 22.07.2014 um

Uhrzeit 07:02:00

Stunden/Tagen

8 seit

Seiten

22.07.2014

07:02:00

123 59 65

correla.stern@leipzig.de 14. August 2014

### Entwicklung Stünzer Park

Sehr geehrter Herr Kalteich,

ich freue mich über die Annahme des Parks durch die Bürgerschaft und Ihr Engagement zur Sicherung und Entwicklung.

Auf die von Ihnen angesprochenen Problempunkte möchte ich wie folgt antworten:

Starke Freqüenzierung und gelegentliche Privatpartys erhöhen natürlich das Abflaufkommen, denn nicht jeder Mitbürger ist einsichtig und nimmt seinen Abfall wieder mit nach Hause. Die gegenwärtig im Park befindlichen 8 Papierkörbe halte ich für ausreichend und ein schriftlicher Ersatz sowie die Standortüberprüfung der Betonbehälter durch größere, vandalesichere Behälter ist geplant.

Das Errichten einer offiziellen Feuerstelle in dieser denkmalgeschützten und im Landschaftsschutzgebiet befindlichen Anlage muss ich ablehnen. Für das private Grillen in den Parkanlagen gilt die Polizeiverordnung als Grundlage für den Bürger sowie den Stadtordnungsdienst.

Am Parkteich werden alljährlich, in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde, Gewässerunterhaltungsarbeiten, wie Müllberäumung, Böschungsmahd, Beräumung des Zu- und Ablaufbauwerkes und die abschnittsweise Schilfmahd, außerhalb der Vegetationszeit, durchgeführt. Wasserstand und Wasserqualität sind in diesem Parkteich von Grund- und Schichtenwasserstand, sowie der Wasserführung in der Östlichen Rietzsche, als vorhandene Vorflut, abhängig.

Durch den Ersatzneubau der Sohlschwelle ist es jetzt wieder möglich, auch kurzzeitige Niederschlagsereignisse, die zum Wasseranstieg in der Östlichen Rietzsche führen, für den Parkteich zur Frischwasserversorgung zu nutzen. Der Wasserstand konnte dadurch 2014 stabilisiert werden. Die Wasserführung in der Östlichen Rietzsche ist temporär und unterliegt dem jahreszeitlichen Niederschlagsangebot, den natürlichen Grund- und Schichtenwasserständen und deren Schwankungen. Zur ständigen Wasserführung in der Östlichen Rietzsche fehlt die natürliche Vorflut.

Ich möchte mich für Ihre jährliche Unterstützung bei der Parkpflege und weiteren Aktionen bedanken und verbleibe

mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag

Kurath  
Amtsleiterin

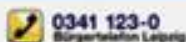
Neue Straße  
Moritz-Luther-Ring 4-6  
04109 Leipzig  
Telefon: (0341) 123-4  
Internet: www.leipzig.de

Zahnärztliche Notdienste - Notdienstleistungen

BRK  
Spezialambulanz Leipzig 0341 3402 0302 0310 0311 30  
Commerzbank Leipzig 0341 9004 9000 0100 800 00  
Deutsche Bank Leipzig 0341 9007 9000 01 70 0111 00

BRK  
Postbank Leipzig  
Lini/Over Bank AG  
Leipziger Volksbank

BRK  
0341 3402 0302 0310 0311 30  
0341 9004 9000 0100 800 00  
0341 9007 9000 01 70 0111 00  
0341 3402 0302 0310 0311 30  
0341 9004 9000 0100 800 00  
0341 9007 9000 01 70 0111 00



Postfach 01101, Stadt Leipzig - 04109 Leipzig

Bürgerverein Sellerhausen-Stünz  
Axel Kalteich  
George-Bähr-Straße 11  
04328 Leipzig

Verkehrs- und Tiefbauamt

Büro: Prager Straße 118 – 120, Haus C  
Straßenbahn: Linie 12, 15  
Bus: Linie 70, 74  
Haltestelle Technisches Rathaus

Per Zeichen/Sendungsnummer	Ursprung/Zeichen	Stempel/Zeichen	E-Mail	Datum
21.07.2014	06.13 Weiss/7128	0341-123-3443/3455	vta@leipzig.de	15.08.2014

**Probleme im Stadtteil Sellerhausen-Stünz  
Kummerbriefkasten I/2014**

Sehr geehrter Herr Kalteich,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 21.07.2014. Gern möchten wir Ihnen den aktuellen Sachstand zu den beiden genannten Problempunkten erläutern.

**Haltepunkt Sellerhausen**

Das neue Mitteldeutsche S-Bahn-Netz schafft schnelle und umweltfreundliche Verbindungen sowohl für das Stadtgebiet Leipzig als auch für das Umland. Auch wenn seit der Eröffnung des City-Tunnels der Haltepunkt Sellerhausen nur noch von den Regionalbahnen aus Grimma bzw. Döbeln/Meißen im Stundentakt mit 4 Verstärkerfahrten/Tag bedient wird, verfügt Sellerhausen mit den Straßenbahnlinien 7 und 8 trotzdem über eine gute Anbindung an das Stadtzentrum, den Hauptbahnhof und damit weiter in die Region und profitiert letztendlich auch vom City-Tunnel.

In puncto Beschilderung des verbliebenen Haltepunktes sehen auch wir Verbesserungsbedarf. Während wir das Hinweisschild zum Haltepunkt an der Mächerner Straße für ausreichend erachten, fehlt eindeutig die Beschilderung von der Eisenbahnstraße/Wurzner Straße zum Haltepunkt. Dazu werden wir mit der Deutschen Bahn Kontakt aufnehmen, um die entsprechende Beschilderung dort vorzunehmen.

Die Bahntrasse über das Viadukt Sellerhausen wurde zwischen Sellerhausen und Anger-Crottendorf seitens der Deutschen Bahn (DB) stillgelegt. Hier soll kein Zugverkehr mehr stattfinden. Die Strecke befindet sich aber nach wie vor in der Zuständigkeit der DB. Das heißt, die DB ist Eigentümerin und unterhaltungspflichtig. Nach unseren Informationen ist noch in diesem Jahr der Rückbau von Gleisen in diesem Abschnitt geplant.

0341 123-01111 - gebühren auf Rechnung

Neues Rathaus  
Marktplatz Leipzig 4 - 6  
04109 Leipzig  
Telefon: (0341) 123-0  
Internet: www.leipzig.de

**Zahlungsmittel-Verfahren – Postverbindungen:**  
BIC  
Sparkasse Leipzig: 5675 0410 0100 0101 01 WEL2233 3333  
Commerzbank Leipzig: 5675 0410 0000 0100 0002 00 COM4333 3333  
Deutsche Bank Leipzig: 5675 0410 0000 01 01 01 01 01 DBK2333 3333

**BLK**  
Postbank Leipzig: 0675 0410 0000 0007 0000 00  
CoS Cash Bank AG: 0675 0410 0000 0000 0000 00  
Leipziger Volksbank: 0675 0410 0000 0000 0000 00  
**BIC**  
POSTLEBANK  
COSSC333  
LVBANK33  
CSTNDE333

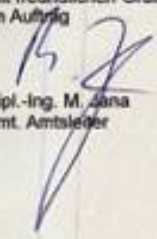
### Zustand/Unterhaltung Wege

Grundsätzlich ist uns der Gehwegzustand durch die regelmäßigen Straßenkontrollen gut bekannt. Im Rahmen der laufenden Instandhaltung beseitigen wir vorrangig die Gefahrenstellen. Ein genereller Gehwegneubau ist aus finanziellen Gründen derzeit nicht vorgesehen.

Der von Ihnen benannte Narzissensteig ist mit seiner unbefestigten, mineralischen Decke besonders anfällig für Unebenheiten. Da nach Starkregenfällen auch Oberflächenwasser der angrenzenden Grünflächen mit auf den Gehweg fließt, kann das Oberflächenwasser nicht in dem erforderlichen Maße kurzzeitig versickern. Bauliche Maßnahmen hinsichtlich der Schaffung einer Gehwegentwässerung sind aus finanziellen Gründen nicht vorgesehen. Es wird aber geprüft, in welchem Umfang im Rahmen einer Instandhaltung zumindest die Unebenheiten beseitigt werden können.

Sollten Ihnen weitere konkrete Gehwegschäden benannt werden, können Sie diese direkt an uns melden gern per E-Mail an [via@leipzig.de](mailto:via@leipzig.de). Aber auch für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag



Dipl.-Ing. M. Jäna  
amt. Amtsleiter

## Wer soll das denn bezahlen?

Irgendwann taucht diese Frage fast immer auf. Und bei fast jeder Investition oder Initiative kommt dann auch das Thema Fördermittel auf den Tisch. Zuschüsse, Subventionen, Fördergelder - rein statistisch gesehen werden in Leipzig pro Kopf jährlich etwa 620 Euro aus sächsischen Landesmitteln bewilligt. Doch auch die Stadt, die Bundesministerien und -ämter, die Europäische Kommission und eine Vielzahl an Stiftungen stellen Gelder bereit.

Aber wer fördert was? Wieviel Geld gibt es? Lohnt sich die Antragstellung? Was muss beachtet werden? Und wer soll sich darum kümmern? Spätestens jetzt hat sich für viele das Thema erledigt. Wer sich schließlich durch die Richtlinien und das Kleingedruckte kämpft, braucht dazu noch einen langen Atem, denn schnell geht es fast nie. Zwischen drei und zwölf Monaten muss ein Antragsteller normalerweise warten, bevor er mit seinem Vorhaben beginnen darf - der Antrag muss immer vorher gestellt werden. Wo Privatpersonen noch eher durchhalten, winken die meisten Firmen ab. Zu aufwändig, zu langwierig und zu weit vom Tagesgeschäft entfernt, lautet dann das Fazit. Dennoch kann es sich durchaus lohnen, die Fördertöpfe „anzuzapfen“, wenn ein paar Punkte beachtet werden:

Wer schon einmal einen Blick in die Förderkataloge und -datenbanken (wie zum Beispiel das Portal der Bundesregierung, [www.foerderdatenbank.de](http://www.foerderdatenbank.de), oder die sächsische Seite [www.foerderung.sachsen.de](http://www.foerderung.sachsen.de)) riskiert hat, weiß, dass bei einer Suchanfrage insgesamt an die Hundert Förderprogramme erscheinen können. Um also den Überblick nicht zu verlieren, ist es wichtig, sorgfältig auszusieben. Meist bleiben bei strenger Betrachtung aller Bedingungen nur eine Handvoll Optionen übrig.

Dann ist die Frage, wie das eigene Vorhaben am besten mit den von den Geldgebern formulierten Förderzielen und -kriterien in Einklang gebracht werden kann, denn bewilligt wird nur das, was hundertprozentig passt. Dabei hilft ein Blick über den eigenen Tellerrand. Auch wenn es noch so gut klingt, was dort steht, sollte sich jeder fragen: Ist das, was ich lese, und das, was ich machen will, auch wirklich das, was der Fördermittelgeber meint? Es ist meistens sinnvoll, mit den zuständigen Bearbeitern zu sprechen, um fragliche Punkte bereits vor einer Antragstellung zu klären.

Ein Projekt kann natürlich auch bei mehreren Programmen zur Begutachtung eingereicht werden. Wichtig ist nur, dass im Falle einer Bewilligung einzelne Kosten oder Aktivitäten so aufgeteilt werden müssen, dass kein Posten eine Doppelförderung erhält, denn dies ist fast immer ausgeschlossen. Eventuell ist es auch notwendig, Anpassungen in der Projektgröße oder in der Wahl der Partner vorzunehmen, wofür aber oftmals ein höherer Betrag für alle herauspringt.

Das erfolgreiche Beantragen und Abrechnen von Fördermitteln kann einen hohen Aufwand für den Antragsteller nach sich ziehen. Lohnt sich dies überhaupt? Der Aufwand kann fast immer durch sorgfältige Vorbereitung, aus eigener Kraft oder mit Hilfe von spezialisierten Beratern, minimiert werden. Einen besonderen Nutzen bringt die Inanspruchnahme von Fördermitteln dem Antragsteller dann, wenn nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch neue Ideen, Kontakte und eine langfristige Stärkung daraus entstehen. Also, auf geht's!

-

Ariane Waldmann

Die Autorin ist Beraterin bei dem Unternehmen PNO Consultants GmbH, das niederländische Wurzeln hat und seit 2006 mit einer von drei deutschen Niederlassungen in Leipzig vertreten ist. PNO ist europäischer Marktführer für die Beantragung von

öffentlichen Fördermitteln für Unternehmen, gemeinnützige Organisationen und Forschungseinrichtungen. Ariane Waldmann hat in Leipzig Politikwissenschaft studiert und wohnt seit kurzem im Stadtteil Stünz.

## ÖFFENTLICHER RUNDGANG DURCH DIE GEDENKSTÄTTE FÜR ZWANGSARBEIT UND ÜBER DAS EHEM. HASAG-GELÄNDE

Immer am 2. Sonnabend im Monat finden öffentliche Führungen durch die Gedenkstätte für Zwangsarbeit und über das ehemalige *HASAG*-Gelände statt. Die nächsten Termine sind:

In Leipzig-Schönefeld hatte die Hugo-Schneider-Aktiengesellschaft (*HASAG*), einer der größten Rüstungsproduzenten und Profiteure des nationalsozialistischen Zwangsarbeitssystems, ihren Hauptsitz. Hier mussten ca. 16.000 Menschen, vorwiegend aus Polen und der Sowjetunion, Panzerfäuste, Munition und andere Rüstungsgüter herstellen.

Seit 2001 existiert auf dem Gelände in der Permoserstr. (heute Umweltforschungszentrum) eine Gedenkstätte mit einer Dauerausstellung zur Erinnerung an die ehemaligen ZwangsarbeiterInnen.

Der Rundgang beginnt mit einer Einführung in das Thema Zwangsarbeit während des Nationalsozialismus, mit Fokus auf Leipzig und Umgebung. Es wird ein Überblick geboten über die Firmengeschichte und die NS-Verbrechen der *HASAG*, die Arbeits- und Lebensbedingungen der ZwangsarbeiterInnen sowie über den Umgang mit NS-Zwangsarbeit nach 1945. Darüber hinaus haben die Rundgänge wechselnde thematische



Schwerpunkte. Nach einem kurzen Geländerundgang zu Spuren der *HASAG* gibt es noch Zeit für die Ausstellung und Gespräche.

**08. November:** Sabotage und Widerstand bei der *HASAG* und anderen Leipziger Rüstungsunternehmen.

**13. Dezember:** „Das Gesicht der Leipziger Rüstungsproduktion war weiblich“. Das Frauen-KZ der *HASAG* in Leipzig.

Treffpunkt an der Gedenkstätte für Zwangsarbeit (Dauer ca. 1½ Stunden)

Permoser Str. 15 (Leipzig-Schönefeld), auf dem Gelände des heutigen Umweltforschungszentrums  
Tram 3 (Permoser/Torgauer Str. Wissenschaftspark)

### **Parkpflegeeinsatz im Volkshain Stünz - „Da sieht man, was man macht!“**

Diese und andere selbstzufriedene Worte waren nach dem Parkpflegeeinsatz im November der letzten Jahre von den zahlreichen Teilnehmern zu hören. Und tatsächlich wurde es geschafft, die alte Sichtachse zwischen Apfelstein, Teich und Hügel wiederherzustellen, den Bereich um den neuen Spielplatz zu lichten und viele andere Ecken zu beräumen.

Auch dieses Jahr lädt der **Bürgerverein Sellerhausen-Stünz** zur schöpferischen Arbeit: Wir bitten um Ihre tatkräftige Unterstützung bei unserem dritten Parkpflegeeinsatz im Volkshain Stünz

am **Samstag, den 08. November 2014**

von 9 bis 12 Uhr.

Treffpunkt ist der Parkeingang Julius-Krause-Straße.

Wir bitten alle Leipziger, egal ob mit oder ohne Gartenerfahrung, mit uns zu Harke, Gartenschere oder Spaten zu greifen. Es werden unter fachlicher Anleitung Bäume und Sträucher verschnitten, es wird geharkt, gegraben und natürlich Unkraut entfernt. Werkzeuge können nur teilweise bereitgestellt werden.

Zur besseren Planung des Einsatzes bitten wir um Anmeldung bis zum 28.10. unter: 0163 - 279 62 91 oder per Email an [info@bv-sellerhausen.de](mailto:info@bv-sellerhausen.de)

### Neues aus dem Wahlkreis



Zuerst bedanke ich mich bei den Bewohnern des Leipziger Ostens und Südostens, besonders natürlich bei meinen „Nachbarn“ in Sellerhausen-Stünz, herzlich für das große Vertrauen, dass mir bei der Landtagswahl ausgesprochen wurde. Bestes Ergebnis aller Kandidaten in Leipzig - das macht dankbar, aber es bedeutet für mich auch eine hohe Verantwortung. Die Zeit des Wahlkampfes war anstrengend, aber

keineswegs nutzlos. Mehr noch als sonst, hatte ich Gelegenheit die Meinungen, Kritiken und Anregungen der Leipziger im direkten persönlichen Gespräch aufzunehmen. Einiges davon konnte ich bereits umsetzen, die Verschönerung des

Bahnübergangsbereiches in Holzhausen oder die Anbringung eines Warnschildes am Radweg neben der Kita „Emmaus-Insel“ in Sellerhausen. Viele Probleme werden mehr Zeit zur Lösung benötigen, vielleicht auch nicht lösbar sein. Erste Schritte zur Verbesserung der Gehwegsituation zwischen Püchauer und Portitzer Straße sind angeregt. Politische Arbeit muss sich in Ergebnissen darstellen lassen, im Großen, im Bereich der Gesetzgebung, aber auch im Kleinen, in dem Bereich, der uns allen jeden Tag erlebbar ist, vor unserer Haustür.

Erfolgreiche Politik benötigt die Beteiligung der Bürger. Die einfachste Form der Beteiligung ist die Inanspruchnahme des aktiven Wahlrechtes. Diese bereitet mir Sorgen. Der niedrigen Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen im Mai dieses Jahres ist es zuzuschreiben, dass der gesamte Leipziger Osten durch nur vier Stadträte vertreten wird. Der Stadtbezirk Mitte entsendet dreizehn Vertreter in den Rat. Es wird also nicht leichter, die Interessen der Bürger des Ostens im Rathaus durchzusetzen. Bitte verstehen Sie dies nicht als Wählerschelte, sondern als Anregung zum Nachdenken und zum Austausch von Informationen.

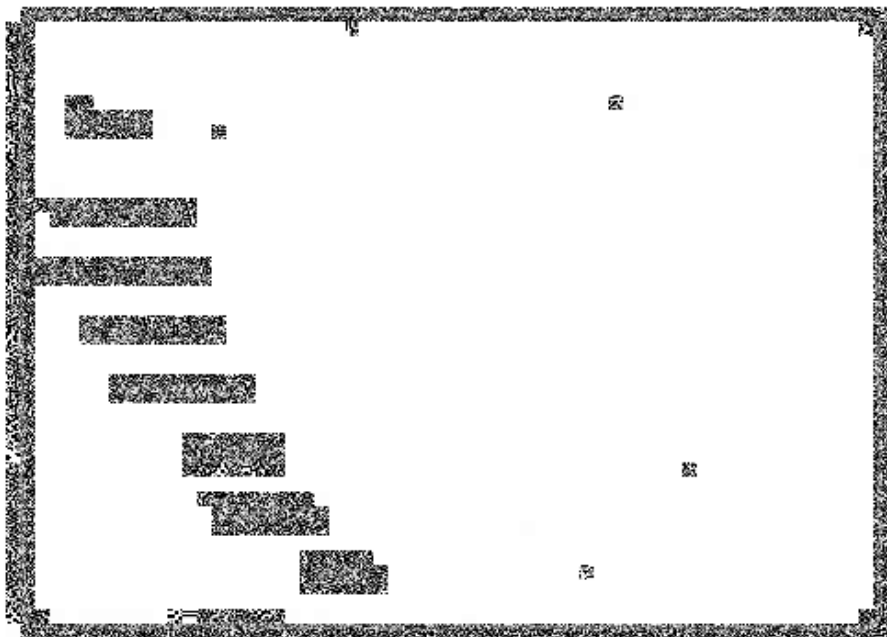
Ihr Ronald Pohle



21



22



23

24

25



26

27

28





Grüß aus



Sellerhausen

